

Ich kan mich mit traurigem Herzen nicht verhalten, wie
 das der treue Diener Jesu Christi und beständige bekennen der
 reinen gottlichen warheit Magister Mathaeus Jüdel den 15 May
 zu Rostoch seliglich im Herrn ist entschlaffen, und ist also
 begraben: Wir sind beide von der Universität geladen auf
 eine promotion doctorum theologiae, sind deswegen beyde
 dahin gezogen, alda oft Magister Jüdelz Præsent worden,
 den andern tag, und ist ihm der Eucharistia gefallen uff
 die rechte seitten der brüst, und hat die Præsent Jügel
 nehmen und gewarhet bis in den 12 tag, Alther Zeit
 hat er etliche Doctores der Artzney gebraucht, zweymal
 des Abendmals des Herrn gebraucht, und wol dreymal
 seine Pfene und seliche bekentnis gesen seines glaubens
 und was er von den Eorruptelen und werckspünigen gottlicher
 here hielt, in gewartheit und beson der gerdigen
 und anderer Doctoren und geleuten horten, hat sich
 in seiner Præsent mit gottes wort getrohet, und
 ist endlich in einem beständigen glauben an Christum
 sein friedlich und sanfft im Herrn entschlaffen, dabey
 viel hute gewesen sein, und solches angesehen.

Es haben auch viel Magistri und Studenten etliche nacht
 bey ihm gewarhet. Seine liebe Schickere hat er zeit
 lich lassen zu ihm solen, ergelche er mit Pfenen aworten
 hat getrohet. Von seinem seligen absterben aus die
 sem loben hat die Universität als bald lassen eine schrifft
 drucken und offentlich anpladen, welche ich auch zu mit

Prinzip
 res
 no
 lsit
 io y
 C. pie
 ipse
 is et
 R pla
 natura
 ps res
 elle
 vis
 c &
 ny
 at
 emp
 ideo
 finet
 wd

Con
 vier

richt
 stich
 igt
 and

Züpfte, und haben die pöten auch Meines Carmina von
aus Collegium öffentlich angepflagen. Das Lied haben
Man und Jochist oft Magister getragen in die Kirche
S. Jacob, darin er in die erde gelegt unter einen
Liedstein, und haben gehalten alle Professoren, Doctoren
Magister, Studenten, etliche Bürgermeister und Aeltesten
großer Stadt Bürger und adelicher Matronen, die
gandigt hat gesehen Doctor Simon Pauli pater
professor deselbst. Und oft alle Magister Aeltesten
großer Trümpfen und mittheiden vieler Leute in
beständig. Was der Almuthige Solche was allen
wirsten glauben können. Ob nun gleich
getroste Weltkinderlin sich werden können, das in
einerigen bekennen der götlichen Würden mit
Gungen und mancherley Lügen zur art nach erliche
unwissen wie doch selbes dem lieben Gott befehlen
sinnen wollen, nur dem allerbesten Salten und
frewen, das dieser man im wirsten glauben
friedsamten setzen in das ewige Leben ist
das dem Weltkinderlin, so fern sie alle vorjahren
wände widerfahren, und würde dieser man am
tag ganz Jochist wider alle seine Feinde, Kirchen
Lehrer und wachiger pflegend, gehalten werden.
Solcher habe es auch in Trümpfen,
mein lieber Brüder im Lern aufplaffen wollen

Das zu es allen frommen Christen mittheilet.
 Wohlbedenden würde Gott wohl zu seiner Gode finden.
 Gott selbste uns auch durch seinen lieben Sohn Jesum
 Christum uns der betrückten macht. Amen.

In der Ditschen Historien habe ich einen guten
 geschickten nachleszen. Aber weil mich Gott das Leben
 und Gunde geben erwilt, weil ich solche Historien nicht
 nachlassen, sondern so viel an mir ist fallen.

Hiermit Gott befohlen und loben für mich.
 geben in Wilsmar am Garlitzem Pfingstabend, 1564.

L. Williger

Johannes Wigandus D.

Princip
 res
 no
 scir
 io y
 C. pie
 ipse
 is et
 R pla
 naturar
 ps res
 elle
 ris
 c f
 nj
 at
 emp
 ideo
 finex
 wd
 ? l Con
 viet fa

rich
 stlich
 Toge
 auct